

Dachfenster statt Glasdach

Eingangshalle mit zwölf Maßfenstern belichtet

Bei der Sanierung eines Glasdaches in Dorsten hatten die Architekten eine kostengünstige und zugleich gestalterisch interessante Idee: Die Glasfläche wurde durch gleich zwölf Wohndachfenster ersetzt.



Zwölf Maßfenster von Fakro ersetzen ein Glasdach über der Eingangshalle eines Dorstener Verwaltungsgebäudes.

Fotos: Fakro

Das Glasdach im Eingangsbereich eines Dorstener Verwaltungsgebäudes wurde schon einmal saniert. Doch immer wieder machte Kondenswasser der Holzkonstruktion zu schaffen. Bei der zweiten Sanierung ließen das Architekturbüro Thieken und der Architekt Rainer Engenhorst, Dorsten, die Verglasung komplett



entfernen und zwölf Maßfenster von Fakro einbauen. Die Neugestaltung des Eingangsbereiches gelang dadurch preiswerter, als bei einer erneute Sanierung des Glasdaches, betont der Architekt. Im Zusammenspiel mit der eleganten Deckenbekleidung aus Akustikplatten entstand ein gestalterisch überzeugender neuer Eingangsbereich. Die Maßfenster wurden vom Hersteller speziell für dieses Dach gefertigt und sind 62 x 124 cm groß, sodass sie die Sparrenzwischenräume exakt ausfüllen. Seit Anfang 2008 liefert Fakro alle seine Profifenster und damit auch die Maß- und die Maßrenovierungsfenster zusätzlich mit der automatischen Dauerlüftung V40P aus. Diese membrangesteuerte Lüftung verengt bei steigender Luftgeschwindigkeit den Lüftungsquerschnitt und verhindert damit ein Auskühlen des Raumes bei Starkwind oder Sturm. Im Gegenzug sichert diese Technik eine angenehme Luftqualität und vor allem verhindert sie Kondenswasser. Zwei der zwölf Fenster sind zusätzlich mit einem elektrischen Öffnungsmechanismus ausgestattet, sodass die Dachfenster in der hohen Eingangshalle aus der Ferne geöffnet werden können.